

**ANTRAG AUF FÖRDERUNG AUS DEM ZENTRALEN QUALITÄTSSICHERUNGSFONDS  
DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG**

**I. Antragsteller**

Name, Vorname: MACHEIN, SILVIA

akadem. Grad: Dr.

Geburtsdatum: 17.08.66

Fakultät: Neuphilologische Fakultät

Institut: Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie

Telefon: 06221-54 7315

Telefax: 06221-54 7597

E-Mail: machein@idf.uni-heidelberg.de

**II. Angestrebtes Projekt / geplante Maßnahme**

Thema:

**BA-Seminar: Konzepte interkultureller Kommunikation**

Beschreibung (s. Anlage), maximal 3 Seiten

**III. Förderdauer:**

1 Semester

**IV. Antragssumme pro Semester:**

1.250,00 EUR

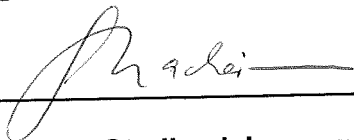
**V. Beabsichtigte Verwendung**

Kostenart (z.B. Sachmittel, Reisekosten etc.) pro Semester:

Personalmittel (Lehrbeauftragter) + Sachmittel

**VI. Erklärung des Antragstellers:**

08.11.13



**V. ggf. Erklärung des Studiendekans und / oder des Leiters der Einrichtung**

Als Studiendekan der unter I. genannten Fakultät befürworte ich diesen Antrag und erkläre gleichzeitig, dass die hier beantragte Finanzierung aus dezentralen Qualitätssicherungsmitteln nicht erbracht werden kann.

Als Leiter der unter I. genannten Einrichtung befürworte ich diesen Antrag und erkläre gleichzeitig, dass die hier beantragte Finanzierung nicht aus Institutsmitteln erbracht werden kann.



Datum, Unterschrift Studiendekan



Datum, Unterschrift Leiter

## **Beschreibung der Maßnahme / des geplanten Projekts:**

### **1. Titel des Vorhabens**

**BA-Seminar: Konzepte interkultureller Kommunikation**

### **2. Zusammenfassung**

Das Seminar reagiert auf die große Nachfrage nach Lehrangeboten im Bereich Interkultureller Kommunikation (IKK), die theoretische Konzepte und praktische Übung und Reflexion verbinden, und ermöglicht hier den Erwerb von fächerübergreifenden Kompetenzen, die mit Blick auf den Arbeitsmarkt an Bedeutung gewinnen. Es gewährt Einblicke in die aktuelle interdisziplinäre Theoriebildung in diesem Bereich und zeigt Möglichkeiten ihrer Anwendung auf die berufliche Praxis in Unternehmen und Organisationen auf. Das Angebot richtet sich explizit auch an Studierende anderer Fächer.

Inhalte sind u.a.: Modelle aus Kultur- und Kommunikationstheorie, Anwendungsfelder und Konzepte von Interkultureller Kommunikation in Unternehmen und Organisationen, praktische Übungen wie Simulation und Rollenspiel, Modelle zur Konfliktbearbeitung.

Im Unterschied zu anderen fächerübergreifenden Angeboten im Bereich Interkulturelle Kommunikation, etwa des Career Service, bietet eine reguläre Lehrveranstaltung über ein Semester die Möglichkeit, theoretische Ansätze detailliert zu vermitteln und ihre Anwendung zu reflektieren (erfahrungsorientiertes, theoriegeleitetes Lernen).

Die Lehrveranstaltung entspricht der Ausrichtung des Profilsbereichs Interkulturelle Kommunikation am IDF auf der Entwicklung und Erprobung innovativer Ansätze des Theorie-Praxis-Transfers in Kooperation mit anderen Instituten, der Stadt Heidelberg sowie Praktikern und Experten aus relevanten Berufsfeldern. Ein besonderes Gewicht liegt daher auf der Methodik-Didaktik dieses Transfers.

Neben der Entwicklung geeigneter Arbeitsmaterialien soll hier die Nutzung von moodle für Formen kooperativen Lernens im Vordergrund stehen.

### **3. Ziele und Entwicklungsstrategie**

- bedarfsorientierte Ergänzung des BA-Studiengangs „Germanistik im Kulturvergleich“
- Zielgruppe: IDF-Studierende wie auch Studierende anderer Institute und Fakultäten
- Schaffung eines Angebots, das der Ausrichtung des Profilsbereichs „Interkulturelle Kommunikation“ auf innovative Ansätze des Theorie-Praxis-Transfers entspricht
- besonderes Gewicht auf die Anforderungen an Methodik und Didaktik eines solchen zugleich interdisziplinär und praxisorientierten Angebots -> Reflexion und Weiterentwicklung
- das Angebot unterstützt zugleich auch Profilschärfung, Sichtbarkeit und Vernetzung des IDF

### **4. Beschreibung der Situation / Ist-Stand**

Im BA-Studiengang „Germanistik im Kulturvergleich“ kann ergänzend zu den beiden Schwerpunktbereichen Sprach- und Literaturwissenschaft zwischen den berufsorientierenden

Profilbereichen Didaktik und Interkulturelle Kommunikation (mit Schwerpunkt auf Wirtschaft und Medien) gewählt werden. Entsprechend der allgemeinen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler ist der zweite Profilbereich stark nachgefragt, zunehmend auch von Studierenden anderer Institute. Daher ist es sinnvoll, ergänzend zu den beiden regulären Modulen eine zusätzliche Veranstaltung anzubieten, die als „Übergreifende Kompetenzen“ belegt werden kann.

## **5. Arbeitsprogramm zur Zielerreichung**

- Konzeption eines entsprechenden BA-Seminars in Zusammenarbeit mit einem Dozenten aus dem Bereich Interkulturelle Kommunikation in der Wirtschaft
- Erstellung von geeigneten Materialien unter Berücksichtigung der bereits in regulären Angeboten abgedeckten Themenfelder
- Durchführung und Evaluation
- langfristige Etablierung einer Lehrveranstaltung zum Theorie-Praxis-Transfer im Bereich Interkulturelle Kommunikation, mit wechselnden thematischen Schwerpunkten

## **6. Zeit- und Finanzplanung**

### **6.1 Zeitplanung**

Das Seminar führt die gut besuchte Lehrveranstaltung des WS 2013/14 im SS 2014 fort.

Sollte sich das als von Studierendenseite als gewünscht und praktikabel erweisen, ist es denkbar, modularisiert ein zweisemestriges Angebot mit Grund- und Aufbaukompetenzen anzubieten (alternierend).

### **6.2 Finanzplanung**

Der Lehrauftrag wird regulär mit 1000,00 EUR vergütet.

Hinzu kommt eine Pauschale für Sachmittel (Moderations- und Arbeitsmaterialien, Kopierkosten): 250 EUR pro Semester.

**→ Summe für das SS 2014: 1250,00 EUR.**